

## Wichtige Bibelstellen zum Abitur Evangelische Religion<sup>1</sup>

Zu Q 1	Stellen	Kommentare
<b>Messiastexte</b>	2. Samuel 7, 11 - 13	- Die prophetische Verheißung an David durch den Propheten Nathan. Mit dem „Nachkommen“ ist zunächst Davids Sohn Salomo gemeint, der Blick geht aber auch in die Zukunft zu MESSIAS (der „gesalbte“ König)
	Jesaja 9, 1 – 6 Jesaja 11 Jesaja 35, 1 – 10 (Matth. 9, 27 - 20) Jesaja 61, 1 – 2	- Jesaja 9 wird auf die Geburt des Messias Jesus gedeutet - Jesaja 11 (Isai ist der Vater Davids) beschreibt die paradisiatischen Zustände im Reich des Messias. Von Jerusalem aus geht Heil in ganze Welt (Weltfrieden), ebenso Jesaja 35 (hier sind die Texte, welche die <b>Wunde Jesu</b> als <b>Messias – Zeichen</b> deuten lassen: Matth. 9, 27ff)
<b>Wunder Jesu</b>	Mk. 4, 35 – 41 ( <b>Natur</b> ) Mk. 6, 30 – 44 ( <b>Versorgung</b> ) Mk 5, 1 – 20 ( <b>böse Geister</b> ) Mk. 5, 35 – 43 ( <b>Auferweckung</b> ) Mk. 8, 22 - 26 10, 46 – 52 ( <b>Heilung</b> )	→ Jesus ist als <b>wahrer Gott</b> Herr über die Naturkräfte ( <b>unbedingt</b> Psalm 89, 10 beachten!) → Speisungswunder (Jesus als <b>Guter Hirte, Psalm 23</b> ) → Austreibung von bösen Geistern (Dämonen), das ist deutlich auch von psychischen Krankheiten zu unterscheiden.  → Jesus ist <b>Herr über den Tod</b> → Jesus heilt einen Blinden. Markus fasst dies in die Form einer <b>königlichen Audienz</b> . „Blindheit“ wird hier auch symbolisch in Bezug auf Tod und Auferstehung Jesu gebracht: die drei Ankündigungen werden von den beiden Berichten über die Heilung von Blinden eingerahmt.
<b>Gleichnisse</b>	Lukas 15 Lukas 10, 25 – 37 Matth. 20, 1 - 16	→ Diese Gleichnisse werden im Abiturerlass als <b>insbesondere</b> bezeichnet → 3 Gleichnisse zum Thema verloren – gefunden – Freude ( im letzten Gleichnis Steigerung: tot – lebendig, V. 24) → Samariter waren zur Zeit Jesu verachtet und wurden gemieden. → Die Arbeiter im Weinberg zum Thema „Gerechtigkeit Gottes“ Daneben kann man auch noch andere Gleichnisse lesen, die man schnell findet.
<b>Bergpredigt</b>	Matth. 5 - 7	Zur Gliederung der Bergpredigt und den Möglichkeiten, sie zu verstehen siehe die Arbeitsblätter in Q 3 Hier <b>insbesondere</b> Doppelgebot der Liebe, Seligpreisungen und Gebote zur Feindesliebe beachten.
<b>Passion und Ostertexte</b>	Markus 14 - 16	Markus bietet die kürzeszte Version von Leiden, Sterben und Auferweckung Jesu. → Beachte die Zusatändigkeiten Hohepriester/ Schriftgelehrten/ Ältesten auf der einen und Pilatus auf der anderen Seite.

<sup>1</sup> Zusammengestellt von B. Schneider 2024

Die Bibelstellen betreffen besonder Q1 – Q2. In Q 3 werden keine **weiteren** Bibelstellen herangezogen.

	1. Kor. 15	→ Dieser Text soll <b>insbesondere</b> beachtet werden. In den Versen 1 – 11 überliefert Paulus das älteste uns bekannte Bekenntnis <b>a) Jesus der Messias starb für unse Sünden b) er war tot und ist beerdigt worden c) er ist auferstanden</b> und es gibt noch viele Augenzeugen. → Ab Vers 12 befasst sich Paulus mit den Fragen der Leute aus Korinth, wie man die Auferstehung fassen kann, hier insbesondere V. 42 – 44 als Gegensatz zum jetzigen Zustand.
--	------------	---

Zu Q 2	Stellen	Kommentare
<b>Gottes Namen und Eigenschaften</b>	→ 1. Mose 1, 1 – 2, 4 1. Mose 2, 4 – 3 ( <b>Schöpfer</b> )  → 2. Mose 3 ( <b>JHWH</b> ) dazu auch 2. Mo 12 – 14 ( <b>Gott als Befreier aus Sklaverei</b> ) → Gott als <b>Mutter</b>  → Jesu Reden von Gott als <b>Vater, Versorger, Richter</b>	→ Die erste Schöpfungserzählung stammt wohl aus der Zeit des babylonischen Exils (6. Jh. v. Chr). Zum Aufbau und Verständnis siehe Unterrichtsmaterial Q 2.1 → Die zweite Erzählung stammt vermutlich aus der Königszeit (vor dem Exil). Der „Sündenfall“ besteht hier darin, dass Adam und Eva sich selbst an die Stelle Gottes setzen („Gut und böse“ erkennen heißt: selber die Maßstäbe setzen). → Mose wird am brennenden Dornbusch berufen und dort offenbart sich Gott mit dem Namen „Ich bin derjenige, der mit euch geht“. (Anm. aus Ägypten) Zum Aufbau siehe unsere Arbeitsblätter.  Das deutlichste Bild der Mütterlichkeit Gottes zeichnet der <b>Prophet Jesaja</b> . Er sagt, dass <b>Israel</b> empfangen wird im Schoße seines Gottes ( <b>Jes 44,2</b> und Jes 44,24). Er spricht von der Geburt (Jes 42,14) und bezeichnet Gott gleichzeitig als Vater und Mutter (Jes 45,10). Er lässt Gott sagen: „Wie eine Mutter ihren Sohn tröstet, so tröste ich euch (Jes 66,13).“ → Da Hl. Geist im Hebräischen weiblich ist (die ruach), könnte man die <b>Dreieinigkeit Gottes auch als Familie</b> verstehen.  → Matth. 6, 25 – 34: Gott als versorgender Vater → Matth. 11, 25 – 27 Jesus als der Offenbarer Gottes als Vater (das ist zentrales Thema im Johannes – Evangelium) → Matt. 25, 31 – 46 Der Menschensohn (Jesus) wird am Ende der Welt – Zeit wiederkommen, um Gericht über die ganze Welt zu halten.
<b>Das Bilderverbot</b>	2. Mose 20, 2 - 6	- Bei dem Wort „Bildnis“ (FäSäL) geht es um ein <b>Kultbild</b> , nicht um Bilder generell. Im Allerheiligsten des Tempels stand kein Kultbild, sondern die „Lade des Bundes“. - Wenn in 1. Mose 1, 27 (ZäLäM) vom Menschen als <b>Ebenbild Gottes</b> gesprochen wird, ist hier ein anderes Wort, das man mit <b>Repräsentant Gottes</b> wiedergeben kann.